

Christian Wolff

(1679–1754) hat der Philosophie der Neuzeit maßgebliche Impulse verliehen und ist einer der bedeutendsten Philosophen der europäischen Aufklärung. Wesentliche Errungenschaften wie etwa die Begründung einer säkularen Moral oder die Öffnung des europäischen Denkens gegenüber außereuropäischen Kulturen gehen auf ihn zurück. In Marburg lehrte er von 1723 bis 1740. Sein Wirken an der Lahn verlieh der Marburger Universität internationalen Rang.

Die nach ihm benannte Vorlesungsreihe wurde 1999 ins Leben gerufen. Die Vorträge sind den Ideen der Philosophie der Aufklärung und ihren Fortführungen in der aktuellen philosophischen Diskussion verpflichtet.

Dieter Birnbacher

ist Professor für Philosophie im Ruhestand an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und seit längerem als anwendungsorientierter Ethiker im akademischen wie im öffentlichen Bereich tätig. Von 1994 bis 2006 war er Mitglied der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer, seit 2004 ist er Mitglied der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer, von 2012 bis 2016 als deren Vorsitzender. Gegenwärtig ist er Präsident der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) und Vizepräsident der Schopenhauer-Gesellschaft. 2012 verlieh ihm die Philosophische Fakultät der Universität Münster die Ehrendoktorwürde. 2018 erhielt er den Frege-Preis der Gesellschaft für Analytische Philosophie.

In seinem Vortrag greift Birnbacher eine Idee des amerikanischen Pragmatisten Charles Sanders Peirce auf, der nicht nur die bis heute in Logik und Wissenschaftstheorie verwendete Terminologie geprägt, sondern – kurioserweise – auch eine Ethik der philosophischen Terminologie entwickelt hat. Der Vortrag zeigt, dass die Beziehungen zwischen Fragen der Benennung und ethischen Fragen in der Tat enger sind, als man auf den ersten Blick vermutet. Als Belege dienen u. a. einige aktuelle Fragen der Bioethik, bei denen sprachliche Fassung und ethische Beurteilung unlösbar aneinander gekoppelt scheinen.

Veröffentlichungen (in Auswahl)

Buchveröffentlichungen:

- **Die Logik der Kriterien. Analysen zur Spätphilosophie Wittgensteins.** Hamburg 1974.
- **Verantwortung für zukünftige Generationen.** Stuttgart 1988.
- **Tun und Unterlassen.** Stuttgart 1995. Neuauflage Aschaffenburg 2015.
- **Analytische Einführung in die Ethik.** 3. Aufl. Berlin 2013.
- **Bioethik zwischen Natur und Interesse.** Frankfurt am Main 2006.
- **Natürlichkeit.** Berlin 2006.
- **Schopenhauer.** Stuttgart 2009.
- **(mit David Hommen) Negative Kausalität.** Berlin 2012.
- **Klimaethik.** Stuttgart 2016.
- **Tod.** Berlin 2017.

„Terminologie ist nicht unschuldig. Namen prägen das Denken und transportieren Wertungen.“

Dieter Birnbacher

„Nomen est omen“ – Zum Verhältnis von Terminologie und Ethik.

Donnerstag, den **22. November 2018**

20.00 Uhr c.t.

Aula der Alten Universität
Lahntor 3

Der Vortrag ist öffentlich.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu
einem Empfang im Kreuzgang ein.



Philosophie
MARBURG

Institut für Philosophie der
Philipps-Universität Marburg

Kontaktadresse

Prof. Dr. Dr. Nadia Mazouz
Institut für Philosophie
Wilhelm-Röpke-Straße 6B
E-mail: nadia.mazouz@staff.uni-marburg.de

Organisation

Jana Hildebrandt
Institut für Philosophie
Wilhelm-Röpke-Straße 6B
E-mail: jana.hildebrandt@staff.uni-marburg.de

Mit freundlicher Unterstützung durch die
Sparkasse Marburg-Biedenkopf, die Stadt Marburg,
das Marburger Literaturforum, den Ursula-
Kuhlmann-Fonds und die Buchhandlung Roter
Stern.



Vorlesung
2018

Philosophie
MARBURG